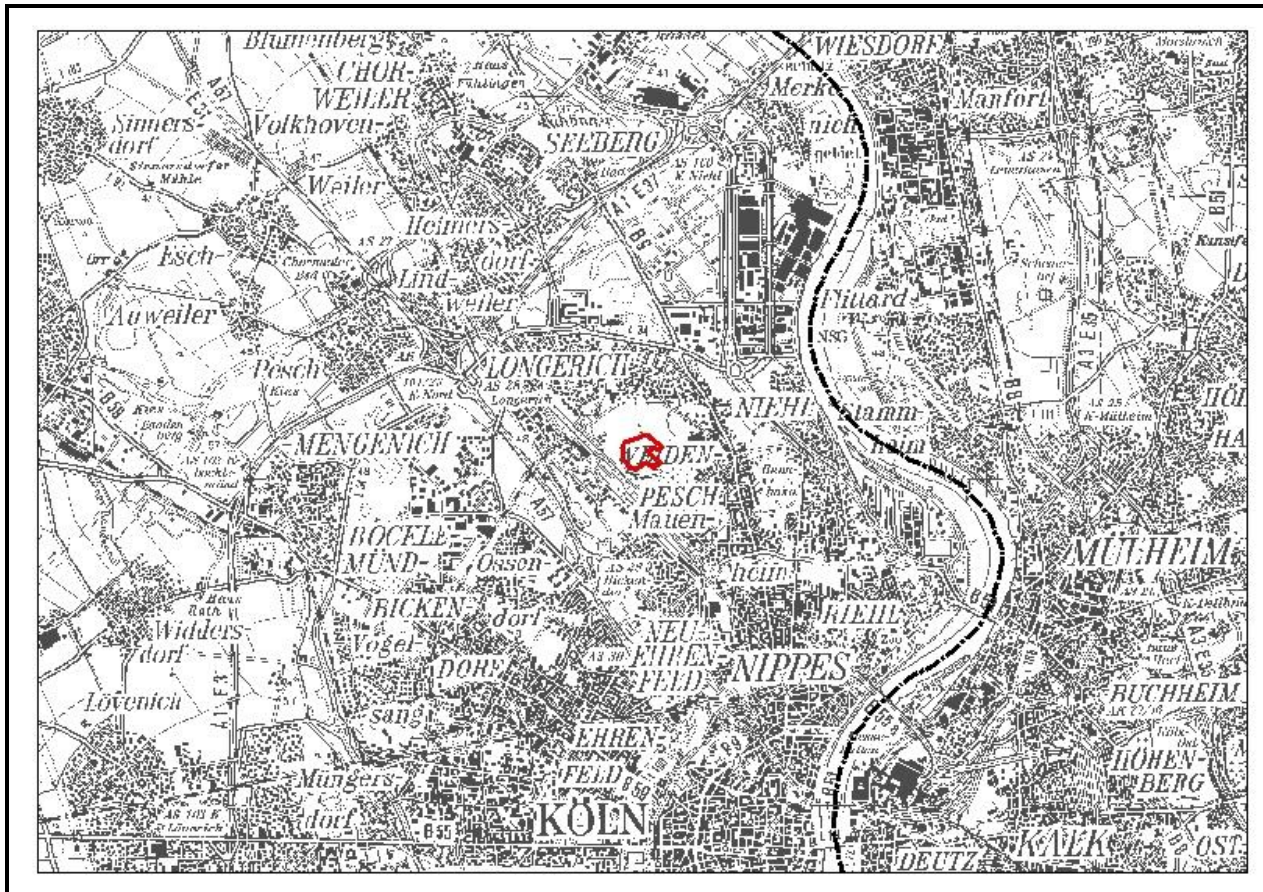


**GEBIET** Abgrabung Ginsterpfad

## 1. Kennzeichnung

**NAME** Abgrabung Ginsterpfad**SCHUTZSTATUS** K-015 NSG Am Ginsterpfad, (BK-5007-0008) Teilfläche  
GB-5007-0027

## 2. Lage

**BLATT NR. TK25** 5007**RECHTS-/HOCHWERT** 2565307 / 5650379**GRÖßE** 16,5 ha**VERWALTUNGSGEBIET** Köln**BIOGEOGRAPHISCHE REGION** Atlantisch**NATURRAUM** 551 Köln-Bonner Rheinebene

**GEBIET**      **Abgrabung Ginsterpfad**

### 3. Abiotische Grundlagen

<b>KLIMA</b>	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 800-900 mm und die mittlere Lufttemperatur bei 11-12 °C (KLIMATLAS NRW).
<b>RELIEF / GEOLOGIE / BODEN</b>	Die ehemalige Abgrabung befindet sich auf der weitgehend ebenen Köln-Bonner Niederterrasse, die sich von etwa 60 m in Bonn auf rd. 45 m nördlich von Köln abdacht (GLÄSSER 1978). Die Terrassenschotter und -sande sind mit bis zu 2 m mächtigen Hochflutablagerungen überdeckt. Der Boden (ehem. Typische Parabraunerde) ist durch die ehemalige Abgrabung anthropogen verändert. (GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

### 4. Biotische Grundlagen

<b>POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION</b>	Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald der Niederrheinischen Bucht, stellenweise Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald, auf lehmigen Böden (TRAUTMANN et al. 1991).
<b>CHARAKTERI- SIERUNG</b>	Das Feuchtgebiet liegt zwischen Köln-Longerich und Köln-Weidenpesch. Es handelt es sich um eine ehemalige Abgrabungsfläche. In deren Zentrum liegen durch regelmäßige Naturschutzmaßnahmen (Entbuschung, Mahd, Abschieben von Oberboden) offen gehaltene Rohböden und mehrere Stillgewässer unterschiedlicher Größe. Das nördliche und größte Gewässer besitzt etwas Unterwasser- und Schwimmblattvegetation. Ein kleines Röhricht hat sich am Westrand entwickelt. Drei kleinere Stillgewässer mit und ohne Vegetation verteilen sich am Südrand. Im Südwesten liegen darüber hinaus ein kleines und am Westrand ein größeres Gewässer. Beide sind nahezu vollkommen mit Röhricht bewachsen. Ein Teil des Rohbodens hat sich in Richtung Trockenrasen entwickelt, ein Bereich im Nordosten weist Feuchtezeiger auf. Einzelne Gebüsche besiedeln den Rohboden, meist um die Ufer der Stillgewässer. Der steile Randbereich ist fast vollständig mit Gehölzen bestanden und schirmt das Gelände nach außen ab.


**Abgrabung Ginsterpfad: Gewässer mit Röhricht**

**Rohboden mit Pioniervegetation**

© IVÖR

**GEBIET Abgrabung Ginsterpfad**
**4.1 Bioptypenliste des Gebietes**

BA1	Feldgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten	FG1	Abtragungsgewässer, Lockergestein
BB0	Gebüsch	GD3	Sukzessionsstadien auf Brachflächen ehemaliger Lockergesteinsabtragungen
BD3	Gehölzstreifen	GF0	Vegetationsarme oder -freie Bereiche, Spontanvegetation auf Rohboden
BE1	Weiden-Ufergehölz		
CF2	Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten		

**4.2 Bioptypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten**
**BA1 Feldgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten**

Hierbei handelt es sich um Gehölzstreifen bzw. Gehölzgruppen am Nordostrand des Gebietes mit Hoher Weide (*Salix x rubens*) und Boden- bzw. Vegetationsverhältnissen wie auf der angrenzenden Freifläche (GF0) s.u.

**CF2 Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten  
Schilf-Röhricht (*Scirpo-Phragmitetum*)**

Bei den Röhrichten an den vier größeren Gewässern handelt es sich überwiegend um Schilfröhricht (*Phragmites australis*), zum Teil auch um Bestände des Schmalblättrigen Rohrkolben (*Typha angustifolia*). Auch der langgezogene Teich am Westrand ist nahezu komplett mit Schilfrohr bewachsen.

**CF2 Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten  
Großröhricht-Bestand (*Phragmition*)**

In dem flachen Kleingewässer im Südwesten wachsen überwiegend Schmalblättriger Rohrkolben und Schein-Zypergras-Segge (*Carex pseudocyperus*).

**FG1 Abtragungsgewässer über Lockergestein**

Die Abtragungsgewässer werden zum Teil von Ufergehölzen gesäumt, weisen aber nur kleinere Röhrichtbestände auf (vgl. CF2). An Wasserpflanzen sind vor allem Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*) und Ähren-Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*) zu nennen. Das sehr flache Gewässer im Nordosten weist im ufernahen Randbereich (Wasserwechselzone) Bestände der Gliederbinse (*Juncus articulatus*) und der Gemeinen Sumpf-Simse (*Eleocharis palustris*) auf.

**GD3: Sukzessionsstadien auf Brachflächen ehemaliger Lockergesteinsabtragungen**

Südlich der kleinen langgestreckten Insel im großen Abtragungsgewässer hat sich auf einem tiefer liegenden Teil der Rohbodenfläche eine Pioniervegetation mit Dominanz des Landreitgrases (*Calamagrostis epigejos*) entwickelt, welches aber von zahlreichen Exemplaren der Gliederbinse (*Juncus articulatus*), des Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), des Weißen Straußgrases (*Agrostis stolonifera*) und Jungwuchs der Silber- und der Hohen Weide (*Salix alba*, *S. x rubens*) begleitet wird (bei einer Begehung im Oktober 2016 war der Oberboden auf der Fläche frisch abgeschoben).

**GF0 Vegetationsarme oder -freie Bereiche, Spontanvegetation auf Rohboden**

Die Rohbodenfläche im Nordosten ist stellenweise komplett vegetationsfrei, ansonsten weist sie eine lückige Pioniervegetation mit Behaarter Segge (*Carex hirta*), Ufer-Wolfstrapp, Schein-Zypergras-Segge (*Carex pseudocyperus*) u.a. auf.

**4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte**

<b>Pflanzengesellschaft</b>	<b>RL NRW</b>
Schilfröhricht ( <i>Scirpo-Phragmitetum</i> )	V

**GEBIET Abgrabung Ginsterpfad**
**4.4 Bemerkenswerte Tierarten**

<b>Amphibien</b>	<b>RL NRW</b>
Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> ) <sup>(2)</sup>	3
Wechselkröte ( <i>Bufo viridis</i> ) <sup>(1)</sup>	2

**5. Datenquelle**

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.

IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>

<sup>(1)</sup>LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).

<sup>(2)</sup>LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.

TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE U. & K. VAN DE WEYER (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. - Hrsg. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW. LÖBF-Schriftenreihe, Band 5.

**AUSFÜLLDATUM**

02/2017